

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 16 (1900)

Heft: 41

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Nr. 41

Organ
für
die schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Zünfte und
Vereine.

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Praktische Blätter für die Werkstatt
mit besonderer Berücksichtigung der
Kunst im Handwerk.

Herausgegeben unter Mitwirkung schweizerischer
Kunsthandwerker und Techniker
von **Walter Senn-Holdinghausen.**

XVI.
Band

Organ für die offiziellen Publikationen des Schweiz. Gewerbevereins.
Offizielles und obligatorisches Organ des Arg. Schmiede- und Wagnermeistervereins.

Erscheint je Samstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20.
Inserate 20 Cts. per 1spaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 12. Januar 1901.

Wochenspruch: Es trinken Tausend sich den Tod,
Oh' Einer stirbt von Durstes Not.

Mitteilungen für die Mitglieder des Schweiz. Gewerbevereins. (Korreisp.)

Nachdem sämtliche Kantons-
regierungen auf ihren Ge-
bieten das sog. Gella-, Hydra-

oder auch Schneeballen-system verboten, somit als straf-
bar erklärt haben und ein bezüglichlicher Rekurs seitens
eines Händlers vom Bundesrate abgewiesen worden ist,
tauchen neuerdings vom Auslande her scheinbar sehr
verlockende Offerten an das schweizerische Publikum auf,
um es wiederum zu dem unlauteren Geschäftsgebahren
aufzumuntern. Es ist nun leicht möglich, daß Personen,
die das unreelle Verkaufssystem und auch die bezüglichlichen
Verbote nicht kennen, diesem Schwindel zum Opfer
fallen, somit nicht nur ihr Geld verlieren, sondern auch,
da es sich um Betrug handelt, noch sehr empfindliche
Strafen zu gewärtigen haben, wenn sie versuchen, die
ihnen zufallenden Coupons an Bekannte oder Unbe-
kannte weiter zu verkaufen. Ohne diesen Weiterverkauf
ist aber das System undenkbar, allein der Vermittler
bzw. Käufer ist laut Gesetz zum Schadenersatz d. h. zur
Rückzahlung verpflichtet. Käufer und Verkäufer seien
daher in ihrem Interesse gewarnt, denn angesichts der
überall erlassenen Verbote und der Entscheide von Ad-
ministrativ- und Gerichtsbehörden kann sich niemand

mehr auf die Nichtkenntnis der betrügerischen Natur
des Gella-systems und des Verbotes berufen.

Die Einführung kürzerer Zahlungsfristen
und die prompte Bezahlung der Handwerkerrechnungen
durch die Kunden gehören zu den besten Mitteln, um
dem Gewerbestand aufzuhelfen, seine soziale Lage zu
verbessern. Jeder Freund des arbeitenden Volkes sollte
sich dessen bewußt sein, daß ebenso gut wie der Kauf-
mann und Industrielle gewohnt ist, für gelieferte Ware
sofort Rechnung zu stellen und einen Zahlungstermin
von 3 Monaten zu bestimmen, auch der weniger kapital-
kräftige Handwerker Anspruch auf rasche Bezahlung
seiner Forderung machen darf. Ist ja doch jeder Ge-
werbetreibende selbst für den Bezug seiner Rohmaterialien
an vierteljährliche Zahlungstermine gebunden und muß
die Arbeitslöhne nach 8 oder 14 Tagen in bar ent-
richten! Niemand kann es daher dem Handwerker ver-
argen, wenn er auf Schluß jeden Quartals Rechnung
stellt und auf baldige Zahlung hofft.

Sekretariat des Schweizer. Gewerbevereins.

Verbandswesen.

Unter der Firma Unfallversicherung des schweizer.
Schlossermeisterverbandes bildete sich mit Sitz in Bern,
auf unbestimmte Zeitdauer eine Genossenschaft mit dem
Zwecke, durch Gegenseitigkeit die Arbeiter seiner Mit-
glieder gegen Berufsunfälle und die Mitglieder selbst

gegen die Folgen der gesetzlichen Haftpflicht zu versichern. Berechtigter zum Eintritt sind nur Mitglieder des schweiz. Schlossermeister-Verbandes. Der Eintritt findet statt auf schriftliche Anmeldung beim Vorstand, welcher über die Aufnahme entscheidet, und durch Einbezahlung eines oder mehrerer Anteilscheine von je 50 Fr. Alle Aufnahmen müssen im offiziellen Vereinsorgan publiziert werden. Dieses Vereinsorgan ist dato noch nicht bezeichnet. Der Austritt kann jeweilen auf Ende eines Rechnungsjahres (31. Dezember) erfolgen unter Beobachtung einer sechsmonatlichen Kündigungsfrist, die Mitgliedschaft erlischt übrigens infolge Todes, Betriebsaufgabe, Geschäftsübertragung, auch kann der Vorstand den Auschluss wegen Schädigung der Interessen der Unfallversicherung beschließen. Nebst Einzahlung von Stammanteilscheinen haben die Mitglieder überdies ein jeweilen von der Generalversammlung festgesetztes Eintrittsgeld zu bezahlen und die ebenfalls von der Generalversammlung alljährlich festzusetzenden Mitgliederbeiträge in Prozenten des ausbezahlten Lohnes. Für die Verbindlichkeiten der Unfallversicherung haftet nur deren Vermögen; eine persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: die Generalversammlung, die Kreisdelegierten, der Vorstand, der Geschäftsführer, die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand besteht aus dem Präsidenten und sechs Mitgliedern; er bezeichnet seinen Vizepräsidenten und Sekretär. Der Präsident des Vorstandes zeichnet mit dem Sekretär rechtsverbindlich für die Genossenschaft. Präsident des Vorstandes ist Emil Rißling, von Erlach, Schlossermeister in Bern; Sekretär desselben Albert Furrer, von Turbenthal, Schlossermeister in Bern; übrige Mitglieder: Karl Hofer, von Rothrist, Gottfried Gafner, von St. Beatenberg, beide in Bern; David Theiler, von Richterswil, in Zürich V; Jean Speiser, von und in Neuenburg, und Fritz Grüning-Dutoit, von und in Biel.

Verschiedenes.

Schweizer. Holzwarenindustrie. Für König Menelik hat die Korbwarenfabrik Minet & Cie. in Klingnau (Aargau) unlängst eine Sänfte geliefert, die bereits ihre Reise nach Abessinien angetreten hat.

Den Plänen der Nordostbahn für den Umbau und die Hebung der linksufrigen Zürichseebahn vom Hauptbahnhof bis zum Sihlhölzli wurde vom zürcherischen Stadtrat unter einigen Bedingungen, die sich auf Straßenkreuzungen beziehen, zugestimmt und dem Eisenbahndepartement unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Gemeinde ein Beitrag von 400,000 Fr. an die Kosten der Aenderungen von der Station Wiedikon weg mit Inbegriff der Arbeiten an der Sihlthalbahn anboten. Statt der Durchführung der Brauerstraße wird verlangt, daß die Nordostbahn die Hohlstraße in einer Breite von 24 m unter der Bahn durchführe und sie mit der Brauerstraße besser verbinde. Die Bäckerstraße soll 22,5 m breit durchgeführt, ferner für die Sägestraße eine Niveauübergang angelegt werden.

Bauwesen in Bern. Erweiterung des Gaswerkes der Stadt Bern. Gestützt auf einen Bericht der Präsidialabteilung, unterbreitet der Gemeinderat dem Stadtrat folgende Anträge: 1. Es sei das Gaswerk in der Lindenau zu erweitern und so auszubauen, daß eine Tagesproduktion von 40,000 m³ ermöglicht wird. 2. Es seien der Gemeinde folgende Beschlusssentwürfe vorzulegen:

Erster Gemeindebeschluss: Die Gemeinde Bern, in wendung von Art. 4, litt. g der Gemeindeordnung, beschließt: Behufs Erstellung einer Wassergaskomplementanlage von 5000 m³ Tagesproduktion wird ein Kredit von 250,000 Fr. auf Rechnung des Anlagekapitals des Gaswerkes bewilligt. Der Gemeinderat wird zur Beschaffung der erforderlichen Geldmittel ermächtigt und mit der Vollziehung des Beschlusses beauftragt.

Armaturenfabrik Zürich

FILIALE DER ARMATUREN- & MASCHINENFABRIK ACT. GES. VORMALS I.A. HILPERT, NÜRNBERG

SAMTLICHE ARTIKEL
FÜR
GAS & WASSER-LEITUNGEN



REICHHALTIGE MUSTERBÜCHER GRATIS